ben, allein über diese Stoffe verfügen und die Preise frei festlegen (wie der algerische Staatschef Boumedienne es sich vorstellt) oder muss eine vernünftige Verteilung und Kooperation gefunden werden? Nach der Studie des Club of Rome³ gehen wichtige, nicht regenerierbare Stoffe auf der Erde in wenigen Jahrzehnten zu Ende. Müsste neben der horizontalen Verteilung nicht auch eine Verteilung in die Zukunft hinein erfolgen, die die Bedürfnisse der kommenden Generationen berücksichtigt? Steigende Energiepreise steigern die Kosten der Investitionsgüter und Düngemittel. Die preislichen Auswirkungen fallen auf die Urheber, die die Preisentwicklung ausgelöst haben, und auf viele andere zurück. Wo nicht nur Seen, sondern Meere verschmutzt werden, Probleme der Verschlechterung der Luft als solcher auftauchen und grosse Gebiete des Lebensraumes zerstört werden, ist die Erhaltung der biologischen Lebensgrundlagen zum Weltproblem geworden.

Die Weltbevölkerung betrug 1950 weniger als 2,5 Milliarden Menschen. Heute zählt sie 3,8 Milliarden, sie nimmt täglich um 200 000 Menschen zu und bei unveränderten Zuwachsraten verdoppelt sie sich in 24 Jahren. Es ist nicht auszudenken, welche Ernährungs- und Verteilungsprobleme auf uns zukommen. Bei uns herrscht überbordender Reichtum. Zwei Drittel der Menschen hungern, teils in bitterster Not. Welche Folgen daraus entstehen, kann sich jeder selbst ausmalen. Tatsache ist, dass heute jährlich 300 Milliarden Dollar für Rüstung ausgegeben werden und weniger als zehn Prozent dieser Summe für Entwicklungshilfe.

Daraus wird von vielen die Folgerung gezogen, dass nur eine zentrale, mit Macht ausgestattete Weltbehörde die Probleme noch einigermassen unter Kontrolle bringen könne:

- Kontrolle der Waffen und deren Abbau;
- Verteilung der Energie und der Rohstoffe horizontal und in die Zukunft hinein;
- Ordnung der Währungsprobleme;
- Erhaltung einer gesunden Umwelt;
- Gerechtere Verteilung der Nahrungsmittel in der Welt.

<sup>3</sup> Dennis L. Meadows u.a., Die Grenzen des Wachstums, München 1972.